

Zeitschrift: Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer
Herausgeber: Auslandschweizer-Organisation
Band: 29 (2002)
Heft: 4

Rubrik: Mosaik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

IN KÜRZE

MTHB DROHT DIE PLEITE: Die Firmenleitung der Mittelthurgaubahn, der Bund und der Kanton Thurgau versuchen fieberhaft, einen Konkurs abzuwenden. Ein «Grounding» werde es nicht geben, versprechen die Verantwortlichen.

DIE SWISS IST AUF KURS: Im ersten Quartal hat die Gesellschaft unter dem Strich um 100 Millionen Franken besser abgeschnitten als im Businessplan vorgesehen.

NEUER BSE-FALL: Der in diesem Jahr neunte Fall von Rinderwahnsinn in der Schweiz ist im Kanton Aargau entdeckt worden. Der jüngste BSE-Fall betrifft eine siebenjährige Kuh aus einem Stall im aargauischen Bezirk Muri. Er wurde bei der Normalschlachtung im Zuge eines freiwilligen Tests auf Initiative von Privaten entdeckt.

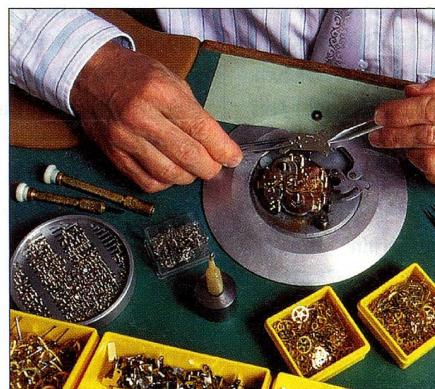
S-AIR-GROUP AUF SCHULDENBERG: Der Konkurs der Swissair wirft weiter Wellen. Bis Redaktionsschluss sind für 38 Milliarden Franken Forderungen eingereicht worden.

STELLENABBAU BEI DER CS: Der Finanzkonzern Credit Suisse Group baut bis Ende nächsten Jahres zu den bereits angekündigten 700 bis 800 Stellen zusätzliche 500 Stellen im Bereich Financial Services ab. Der Abbau soll weitestgehend über die natürliche Fluktuation erfolgen.

JUBILIERENDE GLARNER: Nach den noch älteren Ständen Uri, Schwyz, Ob- und Nidwalden, Luzern und Zürich ist nun der Kanton Glarus an der Reihe: Heuer sind es 650 Jahre her, seit er im Bund der Eidgenossen ist.



LESEN UNGENÜGEND: Etwa 40 Prozent der Schulabgänger in der Schweiz sind nicht in der Lage, einen einfachen Text zu lesen und zu verstehen. Nun hat das Bundesamt für Kultur (BAK) die Initiative für eine Kampagne gegen den Illettrismus ergriffen.



DIE ZAHL DER BESCHÄFTIGTEN hat in der Uhrenindustrie die Grenze von 40 000 überschritten. Dies bedeutet eine Zunahme von 2720 Beschäftigten oder 7,3 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Der Beschäftigungsgrad hat somit seit 1981 ihren höchsten Stand erreicht.

HEROIN WIRD KASSENPFLECHTIG: Die Krankenkassen müssen sich ab kommendem Juli an den Kosten der Heroinabgabe stärker beteiligen. Dies hat das Bundesamt für Sozialversicherung (BSV) entschieden.

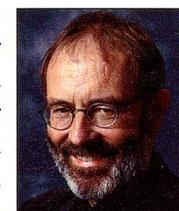
NESTLE DER GRÖSSTE: Mit einem Umsatzsprung auf 84,7 Milliarden Franken baute der Nahrungsmittelkonzern 2001 seine Führungsposition auf der Liste der Top-500 der «HandelsZeitung» sogar noch aus.

PERSONEN

Ueli Haldimann: Ueli Haldimann (49) ist neuer Chefredaktor von Fernsehen DRS. Der SRG-Verwaltungsrat wählte ihn auf Vorschlag von Fernsehdirektor Peter Schellenberg einstimmig. Haldimann ist seit dem Abgang von Filippo Leutenegger Chef ad interim. Haldimann gilt als typischer Vertreter der 68-er Generation und – im Vergleich zu seinem Vorgänger – eher introvertiert.



Ständerat Rico Wenger ist tot: Der Schaffhauser SVP-Ständerat Rico E. Wenger ist im Alter von 57 Jahren gestorben. Der Unternehmer sass seit 6. Dezember 1999 in der Kleinen Kammer.



Ruedi Baumann kandidiert nicht mehr: Der Berner Nationalrat und ehemalige Präsident der Grünen Schweiz, Ruedi Baumann, tritt bei den Nationalratswahlen im Herbst 2003 nicht wieder an. Er wolle sich künftig voll auf seinen Hof im Süd-

VON ROLL IN SCHIEFLAGE: Die Eigenkapitalquote beträgt nur noch 17 Prozent. Die Medien werfen der Unternehmensspitze Missmanagement vor.



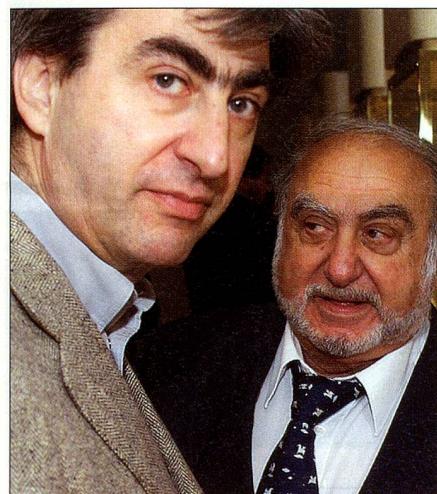
MÖWE IM TIEFFLUG: Der Gastronomie- und Hotelkonzern Mövenpick ist im letzten Jahr in die roten Zahlen gerutscht. Nun sollen die Erträge an allen Fronten verbessert werden. Die Sparten Gastronomie und Food werden für den Verkauf vorbereitet.



westen Frankreichs konzentrieren, den er seit über einem Jahr bewirtschaftet. Zudem habe er vor, sich in Frankreich zu integrieren.

Der Finanzkonzern Rentenanstalt/Swiss Life hat ein neues Gesicht in der Generaldirektion. Der neue Mann heisst **Bruno Pfister** und war bislang für die Credit Suisse Financial Services tätig. Der 43-Jährige löst Dominik P. Morax Mitte August ab, der bislang eine Doppelrolle als Finanzchef und Chief Investment Officer inne hatte.

Gegen die Zürcher Kripo-Chefin **Silvia Steiner** ist ein Strafverfahren wegen versuchter Begünstigung eingeleitet worden. Ihr Ehemann hatte in alkoholisiertem Zustand einen Autounfall verursacht. Nun sollen mögliche Vertuschungsversuche geklärt werden.



Neuer Swatch-Chef: **Nick Hayek** (47) ist bereit, in die Fussstapfen seines Vaters, **Nicolas G. Hayek** (74), zu treten. Die Swatch-Gruppe beschäftigt zurzeit rund 20 000 Personen.

Standpunkt

«Sport ist gefährlich und ungesund. Und schwitzen ist unanständig.»
Swisscom-Chef Jens Alder in der «Schweizer Illustrierten».

Text: Gabrielle Keller

Fotos: Imagopress/Keystone/Michael Stahl



Schlappé für Francine Jordi

Mit einem furiosen Latino-Popsong hat die lettische Sängerin Marie N überraschend den Eurovision Song Contest 2002 im estnischen Tallinn gewonnen. Für die Bernerin Francine Jordi (24) setzte es eine bittere Niederlage ab. Sie wurde nur Drittletzte. Dabei hätte sie mit viel Selbstvertrauen auf die Bühne treten können. Die Schweizer Ausscheidung hatte sie diskussionslos gewonnen, und auch international glänzte die Bernerin schon mehrmals, zum Beispiel 1998 als Siegerin des Grand Prix der Volks-

musik. Aber ihre Ballade entsprach nicht dem Geschmack der Telefonvotanten, die meist englische Titel zu hören bekamen. Verwirrung herrschte über die Zahl der Punkte für Jordi. Während auf der TV-Schlusstafel 15 Punkte aufgeführt wurden, standen auf der Eurovisions-Internetseite 16 Punkte, und die Nachrichtenagentur DPA korrigierte unter Berufung auf die Organisatoren von 15 auf 12 Punkte. Überall gleich ist allerdings der 22. Schlussrang für die Schweiz.



Jura steht unter Schock

Die traditionsreiche Maschinenbaufirma Tornos steht knapp vor dem Konkurs. Sie soll mit Hilfe der Banken und einem radikalen Sanierungsplan gerettet werden. Damit verlieren 367 Mitarbeiter ihre Stelle. Ihre Entlassung kann nach Aussagen der Firmenleitung aus wirtschaftlichen Gründen nicht

finanziell abgedeckt werden, wie das üblich ist. Die Entlassenen beim Dreh- und Fräsmaschinen-Hersteller Tornos müssen ohne Sozialplan auskommen. Der Kanton Jura hat die neuerliche Entlassungswelle beim Drehautomatenhersteller Tornos mit Sitz in Moutier besorgt zur Kenntnis genommen.

